

auf den Gewinn auswirkt und somit auch auf die Jahresendprämie jedes einzelnen.

Die wichtigste Schlußfolgerung, die sich für die neugewählte Parteileitung ergibt, ist: In Zukunft den Genossen in den APO-Leitungen genauer und differenzierter die Zusammenhänge der verschiedenen Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Auswirkungen zu erklären. Das hat nichts mit Bevormundung zu tun oder gar damit, den Leitungen der APO die Verantwortung abzunehmen. Im Gegenteil. Durch das Herausarbeiten der spezifischen Aufgaben für die jeweilige Abteilungsparteiorganisation, durch ein tieferes Eindringen in die Probleme, sollen die Selbständigkeit der APO gefördert und ihre Verantwortung weiter erhöht werden.

### Die Verantwortung der Leiter

Ein anderes Problem, mit dem wir uns während der Wahlen beschäftigten und auch weiterhin befassen müssen, ist die Verantwortung der Leiter gegenüber ihren Kollektiven. Eine hohe Effektivität bei der Auslastung der Grundmittel hängt im entscheidenden Maße davon ab, welche Stellung die Leiter dazu einnehmen. Betrachten sie dieses Problem nur von der technisch-organisatorischen Seite, oder erkennen sie zugleich darin auch eine politisch-ideologische Aufgabe für sich?

Leider gibt es auch bei uns noch Leiter, die der Meinung sind, die „fachlichen“ Prozesse ließen wenig Zeit, um politisch-ideologische Diskussionen mit den Arbeitern zu führen. Das führt in der Endkonsequenz dazu, daß sie nur noch in Zahlen denken und darüber die Menschen vergessen, die ihnen anvertraut worden sind. Ein solches Verhalten bleibt nicht ohne negative Auswirkungen auf das Kollektiv. Und so gibt es

in bestimmten Bereichen Anzeichen dafür, daß Werkzeuge und Anlagen nur oberflächlich gepflegt werden und sich nicht selten die Ideologie des „Aus-dem-vollen-Schöpfen“ breitmacht. Das aber hindert die Entwicklung des Kosten-Nutzen-Denkens und öffnet der Schluderei Tür und Tor. Das führt aber auch bei den Leitern selbst zu Fehlentscheidungen, die, werden sie nicht rechtzeitig erkannt, zu Fehlinvestitionen und Störungen im Produktionsablauf führen.

So trat zum Beispiel kürzlich ein verantwortlicher Leiter im Produktionskomitee auf und forderte für die Baustellen hochwertige Ausrüstungen. Er begründete das mit den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Oberflächlich betrachtet klang das sehr fortschrittlich. Dennoch widersprach es der geforderten Grundfondsrentabilität. Nicht mehr hochwertige Ausrüstungen, sondern mehr vorgefertigte Teile für die Baustellen, die nur noch montiert zu werden brauchen, das ist das Ziel.

Wir werden auch weiterhin in den Abteilungsparteiorganisationen solange mit solchen Leitern die Auseinandersetzungen führen, bis sie begreifen, daß ideologische Arbeit keine „Zutat“ ist, sondern ein fester Bestandteil der sozialistischen Leitungstätigkeit. Dabei werden wir jedem Versuch, die ideologische Arbeit allein auf die Partei und die gesellschaftlichen Organisationen abzuwälzen, energisch entgegenzutreten. Die politische Funktion eines sozialistischen Leiters, davon gehen wir aus, ist untrennbar verbunden mit seinen fachlichen Aufgaben.

### Gezielte Informationen

Ein drittes Problem, mit dem sich die Parteileitung befaßt und dem sie auch in der Zukunft Aufmerksamkeit widmen wird, ist die Vermittlung notwendigen Wissens. Wir gehen

## Entschließungs-entwurf im Bereich diskutiert

Als eine der ersten Parteigruppen in der Grundorganisation des VEB Elektromotorenwerk Hartha führte die Parteigruppe Technik im APO-Bereich V ihre Wahl-

Versammlung durch. Entsprechend der Bedeutung dieses Bereiches für die Durchsetzung der Rationalisierungs- und Automatisierungskonzeption begann die Vorbereitung schon Anfang Januar 1969. Durch eine konkrete Aufgabenstellung an jeden Genossen gelang es, alle Mitglieder dieser Parteigruppe in die Vorbereitung einzubeziehen. Drei Wochen vor der Wahlversammlung wurde der Entschließungsentwurf in Arbeitsberatungen des Bereiches erarbeitet und diskutiert. Dadurch wurde die Vor-

aussetzung auch für die Mitarbeit der Kollegen geschaffen. Die Parteileitung der BPO sorgte dafür, daß dieses Beispiel in allen anderen APO-Leitungen und Parteigruppen ausgewertet wurde.

In der Wahlversammlung konnte der Gruppenorganisator der Parteigruppe Technik, Dipl.-Ingenieur Genosse Köhler, die Früchte der gemeinsamen Arbeit darlegen. Neben vielen Anregungen gab es sechs schriftlich eingereichte Ergänzungsvorschläge, die alle in den Entschließungsentwurf eingingen. Einen ein-

DER <sup>^^</sup> HJM <sup>^^</sup> WOLFF